

## James Krüss – Lebensdaten und Werk



- 1926 Am 31. Mai auf der Insel Helgoland geboren als erstes Kind des Elektrikers Ludwig Krüss und seiner Ehefrau, der Hummerfischerstochter Margareta, geb. Friedrichs.  
Getauft auf den Namen James Jacob Hinrich.
- 1931 Das erste Gedicht verfasst, in Helgoländer Friesisch.
- 1936 Gegen einen Lehrer, der in die Ohren kneift, die Zeitschrift „Die Kneifzange“ gegründet. Preis fünf Pfennige, mit Linolschnitten von Jäckli Singer.
- 1941 Bombeneinschlag in unmittelbarer Nähe des Elternhauses. Evakuierung der Helgoländer Familien nach Arnstadt in Thüringen, später nach Hertigswalde bei Sebnitz in Sachsen. Als Hitlerjunge in Berlin.
- 1942 Mittelschulabschluss. Lehrerausbildung in Lunden/Schleswig-Holstein. Sprung aufs Festland. Helgoland nur noch in den Ferien besucht.
- 1943 Fortsetzung der Lehrerausbildung in Ratzeburg.
- 1944 Bernhard-Rust-Hochschule in Braunschweig. Hier ein Stück in Versen, „Münchhausen fährt zum Monde“, frei nach Erich Kästners Film gedichtet, das von Studenten unter Mitwirkung des Autors aufgeführt wird.  
Seit Spätsommer - als 18jähriger - Soldat der Luftwaffe.
- 1945 Erstes Buch, „Der goldene Faden“, veröffentlicht im Parus Verlag, Hamburg. Beginn des Studiums an der Pädagogischen Hochschule Lüneburg.
- 1948 Examen als Volksschullehrer. Zum Verleger des Parus Verlages, Max Bruhn, nach Reinbek bei Hamburg gezogen. Die Zeitschrift „Helgoland“ für die von ihrer Insel vertriebenen Helgoländer gegründet. Die Insel war am 18. April 1945 kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges durch britische Bombenangriffe vollständig zerstört worden. Krüss schreibt für die Zeitschrift bis zum März 1951.
- 1950 Bekanntschaft mit Erich Kästner. In Hilversum gemeinsame Funkbearbeitung von Erich Kästners „Die Konferenz der Tiere“.

- 1951 Kinderhörspiele für deutsche und später auch für viele europäische Sender. Kindergedichte regelmäßig in „Die Neue Zeitung“ und „Süddeutsche Zeitung“, beide München, abgedruckt.
- 1953 Das erste Bilderbuch, „Hanselmann reist um die Welt“, erscheint beim Stalling Verlag, Oldenburg, mit Bildern von Katharina Maillard.
- 1956 Das erste Kinderbuch, „Der Leuchtturm auf den Hummerklippen“, erscheint im Verlag Friedrich Oetinger in Hamburg, der später sein Hauptverlag wird. Einige Monate zuvor war das Buch in Jugoslawien in kyrillischer Schrift herausgekommen. Der Titel kommt auf die Auswahlliste des Deutschen Jugendbuchpreises.
- 1957 In der Zeit vom 9. Januar bis zum 14. September entsteht die erste Fassung des Kinderbuches „Mein Urgroßvater und ich“  
Außerdem erscheint sein erfolgreichstes Bilderbuch, „Henriette Bimmelbahn“, mit Bildern von Lisl Stich beim Kinderbuchverlag in Ost-Berlin sowie „Susebilles große Reise“ mit Bildern von Ingrid und Peter Paxmann als Stalling-Bilderbuch Nr. 131.
- 1958 Arbeit an der Kindergedicht-Anthologie „So viele Tage wie das Jahr hat“. Mit Illustrationen von Eberhard Binder kommt diese Sammlung erstmalig 1959 im Sigbert Mohn Verlag in Gütersloh heraus.
- 1959 Die im Vorjahr begonnene Geschichte von Gay, der sein Lachen verkaufte, wird fortgesetzt und umbenannt in „Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“.
- 1960 James Krüss erhält den Deutschen Jugendbuchpreis für „Mein Urgroßvater und ich“ (erschienen 1959). Eine längere Lesung aus diesem Buch in der Tagesschau macht ihn über Nacht berühmt. Der Hamburger und auch der Berliner Senat empfangen ihn.  
James Krüss kauft sich ein Häuschen mit Garten in Gilching bei München.
- 1962 Das Kinderbuch „Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“ erscheint im Verlag Friedrich Oetinger in Hamburg und wird in die IBBY-Ehrenliste aufgenommen.
- 1963 Mitarbeit an der Fernseh-Serie für Kinder „ABC und Phantasie“, in der er selbst mitspielt.
- 1964 Deutscher Jugendbuchpreis für das Bilderbuch „3 x 3 an einem Tag“, mit Illustrationen von Eva Johanna Rubin. Das Buch erschien 1963 beim Verlag Annette Betz in München.
- 1965 Beginn der Kinder-Fernseh-Serie „James' Tierleben“ mit Suzanne Doucet und Hans Clarin. Erwerb eines Hauses auf Gran Canaria.
- 1967 Berlin: Namensgebung der ersten James-Krüss-Schule
- 1968 Auszeichnung mit dem weltweit angesehenen internationalen Jugendbuchpreis, der „Hans-Christian-Andersen- Medaille“, für sein Gesamtwerk.

- 1973 Schallplattenpreis „Die goldene Europa“ für die besten Kinderliedertexte.
- 1976 James Krüss feiert seinen 50. Geburtstag auf der Insel Helgoland.
- 1978 Arbeit an der Gesamtkonzeption des Zyklus „Die Geschichten der 101 Tage“.
- 1979 Vortrag im PEN-Club in Hannover. Beginn der Arbeit am Schmöcker-Lexikon und am Roman Der Harmlos. Ende des Jahres Timm Thaler als Serie im Fernsehen.
- 1983 Vorstellung von Meyers Buch vom Menschen und von seiner Erde, erschienen im Bibliographischen Institut, Mannheim.
- 1985 Beendigung des Zyklus „Die Geschichten der 101 Tage“.
- 1986 Mit dem Buch Nele oder Das Wunderkind, das im August erscheint, liegt der Zyklus im Verlag Friedrich Oetinger geschlossen vor. Eine 17bändige Taschenbuchausgabe, bei der die Tage von 1 bis 101 durchgezählt werden, erscheint ab Mai im Otto Maier Verlag, Ravensburg.
- 1987 Während der Frankfurter Buchmesse Eröffnung einer Krüss-Ausstellung im Struwwelpeter-Museum, die bis Januar 1988 läuft. Auftritt im Sendesaal des Süddeutschen Rundfunks in Karlsruhe.
- 1989 Eine Herzoperation und zwei Aufenthalte in den folgenden Jahren in einer Herzklinik in den USA zwingen James Krüss zur Ruhe.
- 1996 Anlässlich des 70. Geburtstages: Verleihung des Bundesverdienstordens 1. Klasse. Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur verleiht Krüss den großen Preis für sein literarisches Gesamtwerk.
- 1997 James Krüss stirbt auf Gran Canaria und wird am 27. September vor Helgoland auf See bestattet.
- 1998 Die Erbegemeinschaft übergibt der Internationalen Jugendbibliothek den schriftstellerischen Nachlass.
- 1999 Der Carlsen Verlag in Hamburg startet die Neuedition der wichtigsten Werke von James Krüss.
- 2001 Zum 75. Geburtstag werden am 31. Mai der James-Krüss-Turm in Schloß Blutenburg, dem Sitz der Internationalen Jugendbibliothek und die Wanderausstellung "Der Geschichtenkapitän" eröffnet.